



ZV Thierstein

-

TuS Schauenstein

6

:

2

(3

:

2)

Tore: 12. min. Eisenreich 1:0; 22. min Bauer 2:0. 23. min Binder 2:1. 32. min Eisenreich 3:1, 42. min Drechsel 3:2; 46. min Bauer 4:2, 57. min Hibler 5:2, 64. min Eisenreich 6:2

Zuschauer: 70

ZV Thierstein Köhler, Bauer, Sahin, Eisenreich, Bastl L., Prchal, Pöhner, Svehla, Slama, Slama, Hibler, Scislak

TuS Schauenstein Sauer, Drechsel, Rödel, Sallfrank (69. Weber), Schmidt Th., Schmidt F., Binder, Wunderlich (82. Fischer), Rietsch, Tuma, Peter (76. Paprocki)

Bes. Vorkommnisse:

Schiedsrichter: Morgener, Kulmbach

Der ZV blieb beim Kellerduell verdient Sieger und hat ein Lebenszeichen gesetzt, die Torflaute war zumindest am Samstag vorbei; sechs Mal musste Keeper Sauer hinter sich langen, die beiden Stürmer Bauer und Eisenreich waren gnadenlos effektiv, kurz vor Ende konnte sich auch noch Hibler in die Torschützenliste eintragen.

Dabei sah es vor Spielbeginn nicht gut aus, Kovacs hatte sich am Freitag beim Futsal schwer verletzt und konnte nicht auflaufen – er wird die nächsten Spiele fehlen – so musste man mit den verbleibenden elf Kickern die Defensivtaktik etwas ändern.

Offensiv war die Marschroute klar und wurde auch nach guten zehn Minuten bereits durch Erfolg belohnt – Eisenreich setzte sich gekonnt durch und kam diesmal auch zum Abschluss. Wiederum zehn Minuten dauerte es, bis Bauer ebenfalls einlochte. Doch postwendend kam der TuS zum Anschlusstreffer, die ZV Abwehr – numerisch überlegen – konnte das Leder nicht aus der Gefahrenzone bringen, der Ball fiel Binder vor die Füße, der das Geschenk dankend annahm. Nach einer guten halben Stunde machte Eisenreich mit einer Kopie des ersten Treffers das 3:1, der TuS verkürzte kurz vor der Pause durch Drechsel zum 3:2. Kurz vorher sah Binder die rote Karte, als Hibler ihm entkam und er nachhakete; eine harte Entscheidung.

Gleich nach dem Seitenwechsel dann die vorentscheidende Szene (46.), Bauer sah dass Keeper Sauer etwas weit vor dem Tor stand und lupfte aus ca. 13 Meter das Leder über ihn in die Maschen. Schauenstein hatte nun nicht mehr viel entgegenzusetzen und so konnten sich Hibler und Eisenreich mit ihren zwei Treffern den Frust von der Seele ballern.



Bezirksliga Oberfranken Ost

Fazit: Der ZV setzt ein Lebenszeichen in diesem wichtigen Spiel, am nächsten Samstag zur Kirwa gegen den SV Friesen wird es sicherlich schwerer. Schauenstein war bemüht, machte aber zu viele Fehler und wird es schwer haben, aus dem Tabellenkeller zu kommen.